

Bildungsplan 2004

Hauptschule | Werkrealschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung
für den Fächerverbund WAG (Wege zur Berufsfindung)
Klasse 9

Einschätzung der eigenen
Interessen, Fähigkeiten und Ziele

März 2007



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Vorbemerkungen

Im Zeitalter von Europäisierung, Globalisierung und raschem Strukturwandel hat die Berufsorientierung und damit die realistische Einschätzung eigener Fähigkeiten und Zielsetzungen für junge Menschen enorm an Bedeutung gewonnen. Dabei sehen sie sich ständig wechselnden und wachsenden Anforderungen gegenüber. Einen Teilaspekt dazu bildet die rasch fortschreitende Diversifizierung von Ausbildungsgängen. Dabei nimmt die Zahl der im dualen System angebotenen Ausbildungsplätze ab. In diesem Zusammenhang müssen sie feststellen, dass Fehlentscheidungen und Umwege heutzutage weniger als früher verziehen werden.

Junge Leute reagieren häufig so, dass sie sich zu optimistisch bzw. zu pessimistisch einschätzen, oder auf eine Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten ganz verzichten. Auch das unterschiedliche persönliche Entwicklungstempo spielt eine wichtige Rolle. Dazu haben sie – bedingt durch den beruflichen Wandel – immer seltener unmittelbare berufliche Erfahrungsmöglichkeiten. Eine Entscheidung über einen Ausbildungsgang fällt daher vielen zusehends schwerer. Um spätere Ausbildungsabbrüche zu vermeiden, bedarf es einer realistischen Selbsteinschätzung. Dabei spielt auch die Frage von Selbstbild und Fremdbild eine Rolle.

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

WEGE ZUR BERUFSFINDUNG

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Berufswünsche vor dem Hintergrund ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten einschätzen.

Bezug zu den Leitgedanken

Da sich die Berufswelt ständig verändert und Lebensentwürfe in Frage gestellt werden können, ist es erforderlich, Vorstellungen über Berufswege [...] immer wieder zu reflektieren und neu zu konzipieren. Um den Berufswahlprozess anzubahnen, ist die frühzeitige Auseinandersetzung mit Aspekten des Berufslebens notwendig.

(2) Problemstellung

Schülerinnen und Schüler müssen ein differenziertes Selbstbild entwickeln, das Rückschlüsse auf die eigenen Fähigkeiten erlaubt. Dies gilt auch für ihre Interessen und Ziele, obwohl diese in der Phase der Pubertät noch häufig wechseln und nicht immer beruflichen Interessen zugeordnet werden können. Sie gewinnen ein kritisch-distanziertes Verhältnis zu den zahlreich angebotenen Neigungs-, Eignungs- und Leistungstests. Sie erkennen, dass die Arbeit und das Verhalten in der Schule sowie bestimmte schulische Noten wichtige Indikatoren für die beruflichen Perspektiven und die eigene Leistungsfähigkeit sind.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine nur wenig ausgeprägte Einschätzung der eigenen Interessen, Fähigkeiten und Ziele sowie über geringe Vorstellungen von Berufen und Ausbildungsgängen mit deren jeweiligen Anforderungen. Sie reflektieren ansatzweise die orientierende Funktion schulischer Noten und des eigenen Verhaltens. Sie sind stark auf einen ausdifferenzierten Lern- und Erkenntnisprozess sowie Rückmeldungen kompetenter Bezugspersonen im Berufswahlunterricht angewiesen. Sie übernehmen die Hilfestellungen und Erkenntnisse des Berufswahlunterrichts zum Teil unreflektiert. Zur selbstständigen Anwendung und Erweiterung der gewonnenen Erkenntnisse sind sie nur in Ansätzen in der Lage.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine stärker ausgeprägte Einschätzung der eigenen Interessen, Fähigkeiten und Ziele sowie über Vorstellungen von Berufen und Ausbildungsgängen mit deren jeweiligen Anforderungen. Sie reflektieren in Ansätzen die orientierende Funktion schulischer Noten und des eigenen Verhaltens. Sie sind dennoch auf einen ausdifferenzierten Lern- und Erkenntnisprozess sowie Rückmeldungen im Berufswahlunterricht angewiesen. Sie reflektieren in Teilen die Hilfestellungen und Erkenntnisse des Berufswahlunterrichts vor dem Hintergrund ihrer eigenen Persönlichkeit. Zur selbstständigen Anwendung und Erweiterung der gewonnenen Erkenntnisse sind sie meist in der Lage.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine ausgeprägte Einschätzung der eigenen Interessen, Fähigkeiten und Ziele sowie über differenzierte Vorstellungen von Berufen und Ausbildungsgängen mit deren jeweiligen Anforderungen. Sie nutzen die orientierende Funktion schulischer Noten und sind sich der Tragweite ihres Verhaltens in der Schule voll bewusst. Sie nutzen angebotene Lern- und Erkenntnisprozesse sowie Rückmeldungen im Berufswahlunterricht selbstständig, selektiv und zielbezogen. Sie reflektieren die Hilfestellungen und Erkenntnisse des Berufswahlunterrichts vor dem Hintergrund ihres eigenen Potenzials. Zur selbstständigen Anwendung und Erweiterung der gewonnenen Erkenntnisse sind sie weitgehend in der Lage.